

# Offener Regionalfonds für Südosteuropa – Modernisierung kommunaler Dienste

## Herausforderung

Die südosteuropäischen Länder führen derzeit Reformen durch, die ihnen den Beitritt in die Europäische Union erleichtern sollen. Diese Länder stehen aufgrund der Dezentralisierung vor großen Herausforderungen, vor allem im Bereich der kommunalen Dienste. Den Gemeinden und öffentlichen Versorgungsunternehmen fehlen oft die Kapazitäten und Produkte, welche für die Umsetzung der anspruchsvollen EU-Standards erforderlich sind und eine Verbesserung der Qualität der kommunalen Dienste verlangen. Einige Länder und Gemeinden der Region verfügen bereits über wichtige Erfahrungen und Erfolge im Management ihrer kommunalen Dienstleistungen. Obwohl die Erfahrungen für die Akteure aus anderen Ländern der Region von großem Interesse sind, ist der Erfahrungsaustausch noch immer unzureichend. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die regionale Zusammenarbeit zur Verbesserung der kommunalen Dienste im Einklang mit den Anforderungen an einen EU-Beitritt noch nicht ausreichend ausgeprägt ist.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, stärkt der Offene Regionalfonds für Südosteuropa - Modernisierung kommunaler Dienste (ORF MKD) die Kapazitäten regionaler Netzwerke, wie zum Beispiel das Netzwerk der südosteuropäischen Gemeindeverbände (NALAS), zur Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern innerhalb des Netzwerks sowie mit anderen Netzwerken, um den Nutzerinnen und Nutzern kommunaler Dienste effektiv eine hohe Qualität und effiziente Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

## Ziel

Die regionale Kooperation zur Verbesserung der kommunalen Dienste im Einklang mit den Anforderungen an einen EU-Beitritt ist gestärkt.

## Vorgehensweise

Gemeinsam mit regionalen Netzwerken, Gemeindeverbänden, öffentlichen Versorgungsunternehmen und deren Verbänden sowie Verbraucherorganisationen schafft der ORF MKD eine Grundlage für eine angemessene Verbreitung der entwickelten Instrumente durch die Netzwerke, wie zum Beispiel das Geschäftsplanungsmodell für das Management von Wasserversorgungsnetzen. Auf den Gebieten

Projektname	Offener Regionalfonds für Südosteuropa – Modernisierung kommunaler Dienste
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Länder	Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien (EJR), Montenegro und Serbien
Politischer Träger	Regionaler Kooperationsrat (RCC)
Gesamtlaufzeit	2006 bis 2021
Auftragswert	2006 bis 2021 12,9 Millionen Euro (einschl. 4 Millionen Euro von der Schweizerischen Eidgenossenschaft) 2016 bis 2021 12,9 Millionen Euro (einschl. 5,3 Millionen Euro vom Staatssekretariat für Wirtschaft – SECO)

der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft werden Instrumente, Prozesse und Verfahren zur Verbesserung von kommunalen Diensten so aufbereitet, dass sie von den Netzwerken oder ihren Mitgliedern als Produkte in den Gemeinden angeboten und nachgefragt werden können (einschließlich entwickelter Geschäftsmodelle, Geschäftspläne und Marketingstrategien). Darüber hinaus stärkt der ORF MKD einerseits die Fähigkeit der Netzwerke, um eine finanzielle Unabhängigkeit durch die Stärkung von Kapazitäten zur Einwerbung von Mitteln zu erlangen (zum Beispiel aus EU-Förderprogrammen) und andererseits stärkt das Vorhaben die organisatorische Kapazitäten der regionalen Netzwerke und ihrer Mitglieder, um den Erfahrungsaustausch durch die regionale Zusammenarbeit zu erleichtern.

Der ORF MKD fördert die Zusammenarbeit zwischen nationalen Entscheidungsträgern und den Mitgliedern der regionalen Netzwerke, sowie die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen diesen Akteuren aus verschiedenen Partnerländern. Auf diese Weise können Ergebnisse, Instrumente, Produkte und Lernerfahrungen zur Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen in nationale Rahmen, z. B. in Form von Richtlinien, Verordnungen, Vereinbarungen und/oder anderen politischen Instrumenten, Eingang finden. Regionale Netzwerke werden vom ORF MKD unterstützt, um gemeinsame Positionspapiere zu entwickeln und konkrete Maßnahmen durchzuführen und um den rechtlichen und



institutionellen Rahmen für die Stärkung der organisatorischen und individuellen Kapazitäten zu verbessern.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt den Aufbau von Kapazitäten auf lokaler Ebene in Südosteuropa, um wirtschaftliche Startchancen und den Zugang zu Beschäftigung für vulnerable Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich das Projekt auf drei Ebenen: Kapazitätsaufbau der Gemeinden, um in einen Dialog mit dem privaten Sektor zur Identifizierung und Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten (Aufbau von Kapazitäten) zu treten, Unterstützung der Beteiligung von vulnerable Gruppen bei Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung (Aus- und Fortbildung) sowie Abbau von Hindernissen, die den Zugang für vulnerable Gruppen zum Arbeitsmarkt einschränken und gleichzeitig die Schaffung von Arbeitsplätzen für vulnerable Gruppen durch einen verbesserten rechtlichen und institutionellen Rahmen (Beschäftigungsmodelle).

## Wirkungen – was bisher erreicht wurde

Mit der Unterstützung des ORF MKD haben die Partner Instrumente, Methoden, Empfehlungen und regionale Vergleichsanalysen entwickelt, welche von den Kommunen und öffentlichen Versorgungsunternehmen zur Verbesserung kommunaler Dienste genutzt werden. Diese können auch als Grundlage dienen, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und entsprechende Veränderungsprozesse innerhalb des Partnersystems einzuleiten. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung eines elektronischen Baugenehmigungssystems in Serbien und Albanien, das ursprünglich in Mazedonien entwickelt wurde. Die nationalen Behörden in Bosnien und Herzegowina und Montenegro nutzen Empfehlungen zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einführung einer Methode zur Datenerhebung fester Abfälle in den Kommunen. Eine weitere Erfolgsgeschichte ist die Entstehung eines regionalen Zertifizierungsmodells für unternehmerfreundliche Kommunen. Darüber hinaus wurden Verfahren und Prozesse zur Verbesserung der wasserbezogenen kommunalen Dienste entwickelt, in den öffentlichen Versorgungsunternehmen eingeführt und in den einzelnen Ländern Südosteuropas durch die Netzwerke weiter verbreitet - wie zum Beispiel das Management von Wasserversorgungssystemen oder Ansätze zur Reduzierung von Wasserverlusten. Darüber hinaus liegen bereits erste Erfahrungen und gute Beispiele der regionalen Zusammenarbeit zur Verbesserung der kommunalen Dienste vor, wie beispielsweise die Kooperation zwischen NALAS, der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Donaueinzugsgebiet (IAWD), der Ständigen Arbeitsgruppe für regionale ländliche Entwicklung (SWG RRD) und den Verbraucherorganisationen (Netzwerk der Verbraucherorganisationen im Westbalkan - ConWeB). Der ORF MKD unterstützte die Kooperationskultur zwischen diesen Netzwerken und schuf ein gemeinsames Verständnis der Ziele, Strategien, Konzepte und Rollen im Bereich kommunale Dienste

seitens der Netzwerke.

Der ORF MKD etabliert sich als relevante Kooperations- und Vernetzungsplattform aller regionalen Akteure, die an der Verbesserung der kommunalen Dienste in Südosteuropa interessiert sind.

Kontaktperson: Christophe di Marco  
christophe.dimarco@giz.de

---

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
	Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn, Deutschland GIZ Regionalbüro Sarajevo Zmaja od Bosne 7-7a ImportanneCentar 03/IV T +387 33 957 500 F + 387 33 957 501 GIZ-BosnienHerzegowina@giz.de www.giz.de	Anschrift BMZ Sitz	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de
Verantwortlich	Dr. Brigitte Heuel-Rolf	BMZ Berlin	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Deutschland T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501
Stand	11/2017		

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.